

Schmiedgasse 22 (1658–1787)

Geschichte

Die Parzelle entstand durch Aufteilung der Liegenschaft Schmiedgasse 20–24 (siehe dort). Das genaue Jahr und die Art der Aufteilung lässt sich nicht eruieren. Ab 1658 erscheint Niklaus Hauswirth als alleiniger Eigentümer des mittleren Anteils (Schmiedgasse 22) des ehemaligen Areals. 1674 veräusserte er sein Anwesen und zog in das Haus Schützengasse 51b. Danach erscheint Johannes Sütterlin als neuer Besitzer, der sein Einkommen ebenso wie die nachfolgenden Besitzer als Schneider verdiente.

1748 erwarb Simon Schultheiss die Liegenschaft, die er 1769 wieder verkaufte, weil er in die von seiner dritten Ehefrau ererbte Liegenschaft Baselstrasse 72 zog.¹ Der Käufer Johann Jakob Höner besass bereits die Nachbarliegenschaft Schmiedgasse 24 (siehe dort). Das neu erworbene Haus vermietete er an Martin Link; dieser war laut Eintrag in der Volkszählung von 1774 ein Tauner, dessen beide minderjährigen Knaben in einer Indiennefabrik in Basel arbeiteten.²

Beim Erbgang nach dem Tod von Johann Jakob Höner erhielt 1776 der gleichnamige ältere Sohn das kleinere Haus Schmiedgasse 22. Er besass wenig Geld und lebte gemäss Aussage der Volksbefragung von 1796 als Tagelöhner, während sein Sohn in einer Indiennefabrik in Basel arbeitete. Wohl deshalb hatte er 1787 sein kleines Bauerngut an Johannes Zaeslin, den Besitzer des benachbarten Landguts, verkauft. Später zog er an die Schmiedgasse 27 (siehe dort). Zaeslin liess die erworbenen Gebäude abbrechen und das Areal zur Erweiterung seines Landgutes umgestalten (siehe Schmiedgasse 26).

Eigentümer und Bewohner

1658?–1674?	Niklaus Hauswirth-Eger (1631–1691)
1674?	Georg Baur-Felgenhauer (erwähnt 1599–1674), Maurer
1675?–1713	Johannes Sütterlin-Falkeisen (1646–1713), Herkunft unbekannt, ab 1668 von Riehen, Schneider
1713–1718?	Bartholomäus Höner-Sütterlin (1677–1714), Schneider, Schwiegersohn von Johannes Sütterlin-Falkeisen; danach die Erben
1718?–1727?	Johannes Barth-Sütterlin (1693–1727), Schneider, Ehenachfahr von Bartholomäus Höner-Sütterlin
1727?–1743	Barbara Höner-Barth-Sütterlin (1680–1743), Witwe von Johannes Barth-Sütterlin
1743–1748	Bartholomäus Höner-Breitenstein (1714–1749), Sohn von Bartholomäus und Barbara Höner-Sütterlin; Schatzung: 300 Pfd.
1748–1769	Simon Schultheiss-Eisenegger-Tschudin-Felgenhauer-Martin (1712–1788), Schneider; Kauf für 430 Pfd.

1769–1776	Johann Jakob Höner-Faesy (1707–1775), Schneider; Kauf für 810 Pfd.
1774?	<i>Martin Link-Eger-Wagner (* 1709; erwähnt bis 1774), [Mieter]</i>
1776–1787	Johann Jakob Höner-Meyer (1743–1823), Schneider, Sohn von Johann Jakob Höner-Faesy; Schatzung: 800 Pfd.
1787	Johannes Zaeslin-Thurneysen (1748–1813), von Basel, Ratsherr, Deputat; vereinigt mit Schmiedgasse 26

AK

1 Häuser in Riehen 2 (2000), S. 21f.

2 StABS, Volkszählung A 2, p. 10f. Für Näheres über die Arbeit in der Indiennefabrik siehe Kaspar (2003).